



© Marcel Hagen

Clemens Lengauer, Vermögensverwaltung, Volksbank Vorarlberg: „Ergebnis spiegelt Erfolg der Anlagestrategien wider.“

leiter Vermögensverwaltung, Volksbank Vorarlberg. Mit dem „Achtsamen Investmentansatz“ hat die Vermögensverwaltung der Volksbank Vorarlberg einen Anlageprozess entwickelt, der den Fokus auf eine nachhaltige Vermögensverwaltung legt.

Good News auch im Verbund

Auf Grund des erfolgreichen Geschäftsverlaufs im Jahr 2023 konnte der Volksbanken-Verbund das vorläufige Betriebsergebnis von 148,25 Mio. € auf 427,07 Mio. € um 188% steigern.

Vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung im operativen Bereich hat sich die Cost-Income-Ratio des Volksbanken-Verbundes um mehr als 21 Prozentpunkte auf 55,5% verbessert. Die harte Kernkapitalquote (CET1) stieg auf 15,48% und kam damit deutlich über den regulatorischen Erfordernissen zu liegen.

Speziell im Bereich der Nachhaltigkeit konnten die Volksbanken im vergangenen Jahr einige weitere Meilensteine verzeichnen. Ein besonderes Highlight in diesem Zusammenhang war die erstmalige Begebung eines 500 Mio. € Green Bonds durch die Volksbank Wien AG, der bei institutionellen Investoren platziert werden konnte. (rk)

Perfekt angelegt

Vermögensverwaltung der Volksbank Vorarlberg auf Platz 1 bei einem Langzeit-Performance-Projekt.

BERLIN/WIEN. Fuchs|Richter ist eine der renommiertesten und wichtigsten Prüfinstanzen der Finanzbranche mit Sitz in Berlin. Im Performance-Projekt V, das am 1. Jänner 2017 startete, traten Banken und Vermögensverwalter gegen eine ETF-Benchmark an. Die Herausforderung: Ein fiktiver Kunde, der 45 Jahre alt ist, legt eine Million Euro für seinen Ruhe-

stand an. Die teilnehmenden Vermögensverwalter sollten das Kapital mit ein bis drei eigenen Fonds vermehren.

Nach sieben Jahren Projektlaufzeit schafften es nur vier der 73 Teilnehmer, die ETF-Benchmark zu schlagen. Die Vermögensverwaltung der Volksbank Vorarlberg vermehrte mit ihrem nachhaltig orientierten „Achtsamen Investmentansatz“ das

Vermögen auf 1,316 Mio. €, nach Abzug aller Kosten. Damit liegt die Volksbank Vorarlberg auf dem ersten Platz.

Ambitioniertes Projekt

„Das Projekt war ambitioniert und herausfordernd. Umso mehr freue ich mich über das Ergebnis, das den Erfolg unserer Anlagestrategien widerspiegelt“, sagt Clemens Lengauer, Bereichs-

Zertifikat Beruf und Familie

bank99 ist familienfreundliche Arbeitgeberin.

WIEN. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eines der wichtigsten internen Projekte der bank99. Mit der Zertifizierung wurde der Grundstein für die konkrete Umsetzung gelegt, um Familien und auch deren Umfeld eine gute Work-Life-Balance zu ermöglichen. Die Gütezeichen wurden im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Wiener Palais Berg von Bundesministerin

Susanne Raab verliehen. „Mit dem Gütezeichen weisen wir unsere familienfreundliche Unternehmenskultur nun schwarz auf weiß nach. Dies, flexible Voll- und Teilzeitmodelle, Homeoffice sowie diverse Benefits, stellt ein attraktives Package für alle Mitarbeiter und solche, die es noch werden wollen, dar“, sagt Vorstandsmitglied Bernhard Hohenegger. (rk)



Bernhard Hohenegger, bank99, und Bundesministerin Susanne Raab.